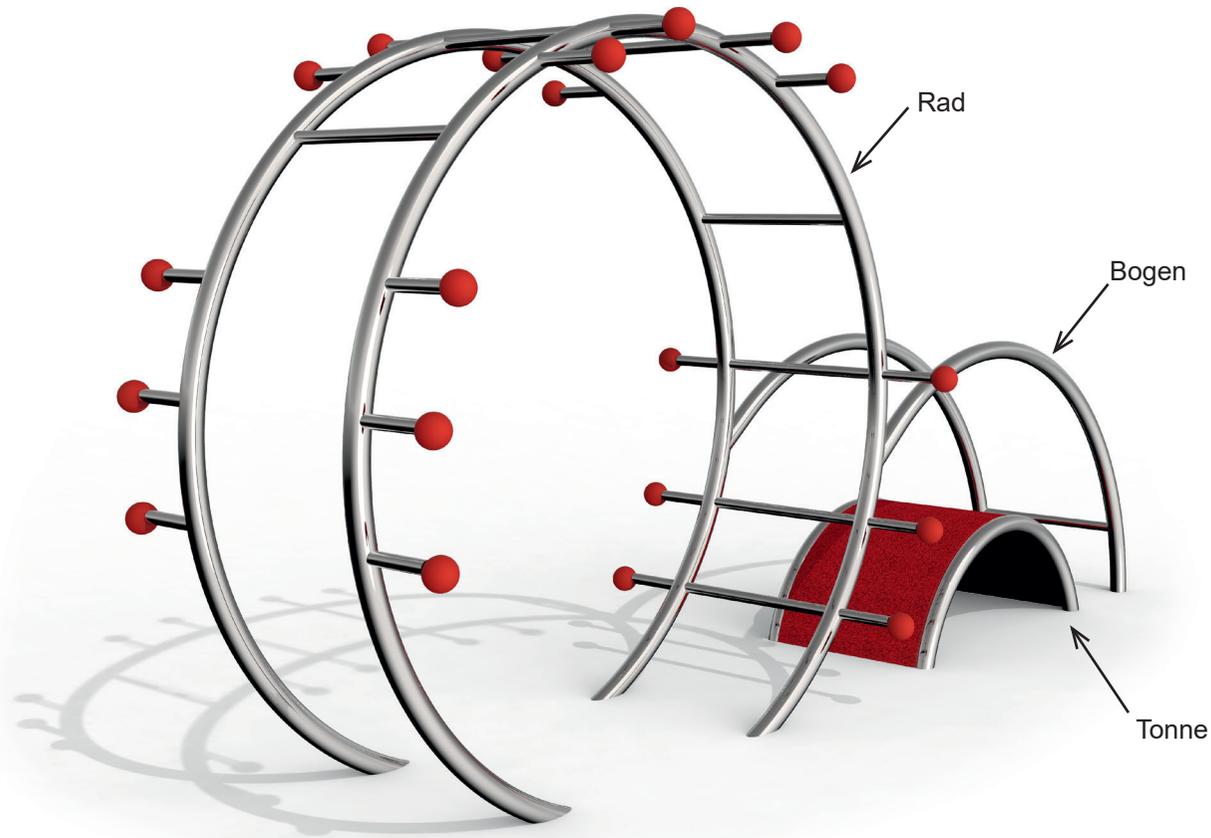


Montageanleitung „Multifunktionstrainer“

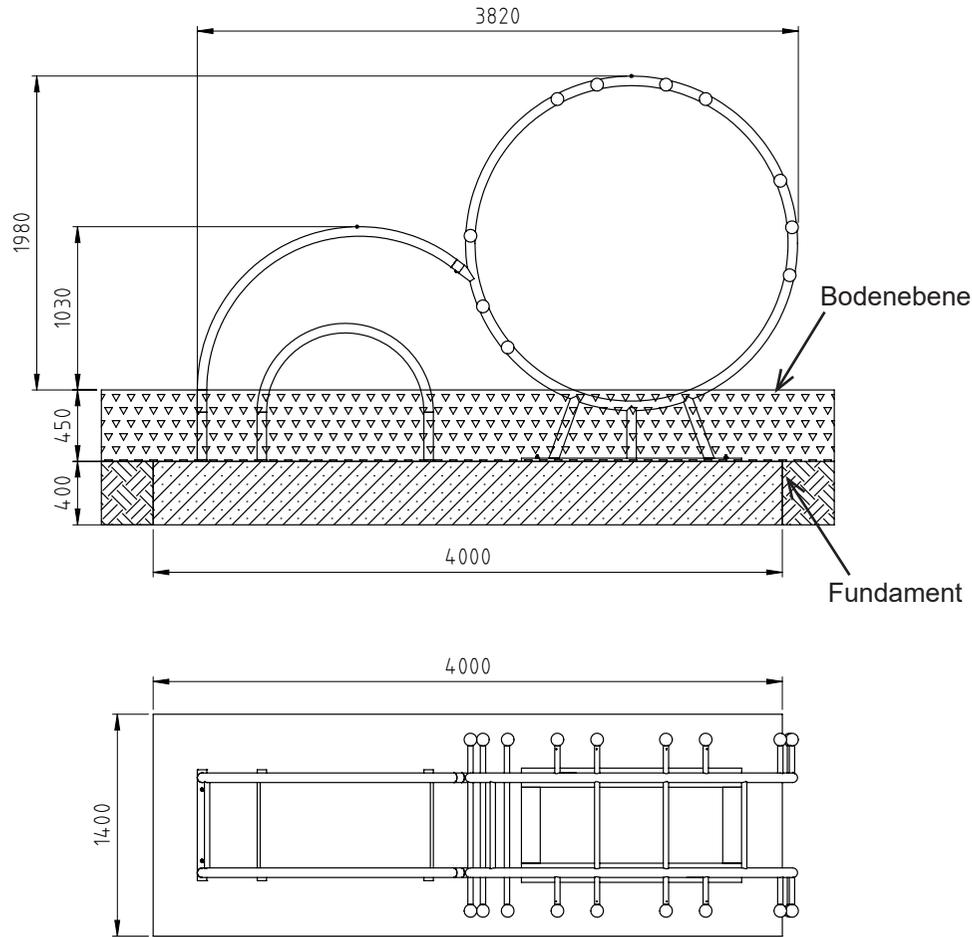
Artikel-Nr. 55 1010 402



Skizze 1: Gesamtansicht des Fitnessgerätes

Montageanleitung „Multifunktionstrainer“

Artikel-Nr. 55 1010 402



Legende

 stoßdämpfender Boden
shock-absorbing floor

 Beton
concrete

 gewachsenes Erdreich
natural ground

Skizze 2: Fundamentplan

1. Festlegen des Fitnessgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Bewegungsraums (s. Skizze 3).
2. Festlegen des Standorts der Instruktionstafel.
Achtung: Die Instruktionstafel muss wegen der Verletzungsgefahr außerhalb des Bewegungsraums aufgestellt werden.
3. Bodenaushub für das Fundament nach Skizze 2 vornehmen. Nach Aushub Fundamentsohle verdichten.
Hinweis: Das Fitnessgerät wird auf Bodenebenen-Niveau eingebaut. Auf Markierung „Bodenebene“ am Fitnessgerät achten!
4. Bodenaushub für die Instruktionstafel-Fundamente gemäß Skizze 4 vornehmen. Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
5. Betonfundamente gemäß Skizze 2 und Skizze 4 mit mittig eingebrachter, horizontaler Bewehrung erstellen.

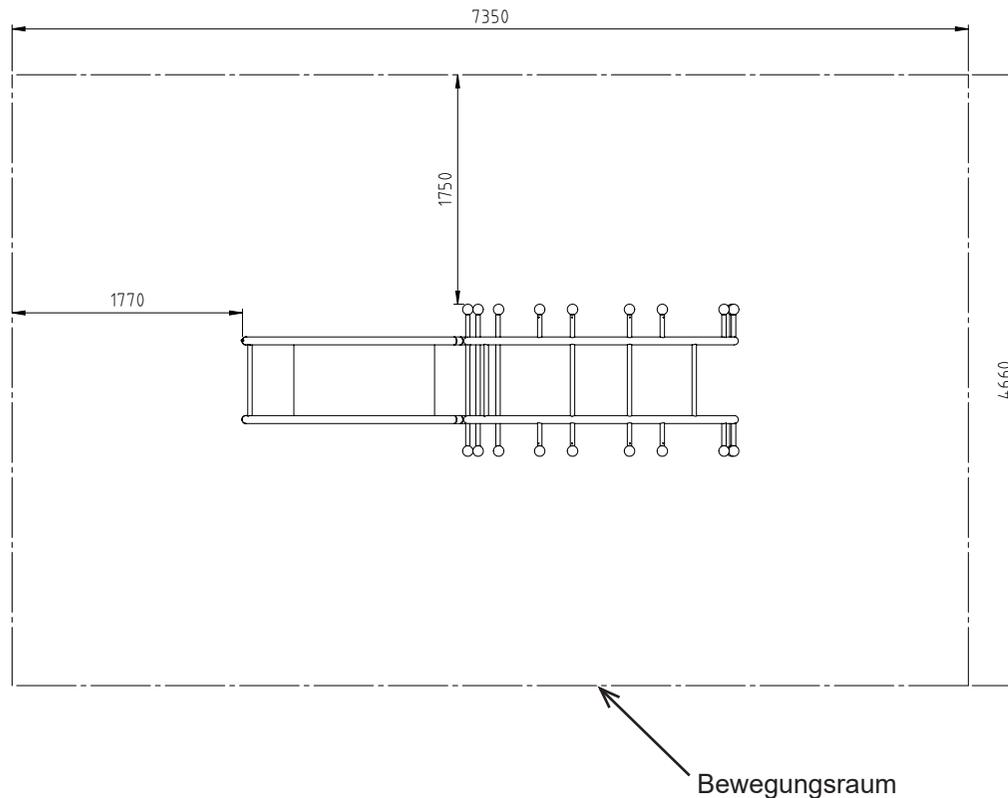
Bewehrungsplan: Beton-Fundament mit Bewehrung

Hauptfundament: BSt 500S
Bügel \varnothing 8 mm längs und quer
Betonüberdeckung $h' = 3$ cm
Betongüte C20/25

6. Nach der Abbindezeit von 10 - 14 Tagen – je nach Witterung und Fundamentgröße – vorhandene Zwischenräume zwischen Fundament und Fundamentloch mit Erdaushub auffüllen und verdichten.
7. Die Fundamentoberfläche säubern und das Rad des Fitnessgerätes aufsetzen und ausrichten (s. Skizze 2).
Hinweis: Die Bodenplatten noch nicht mit dem Fundament verschrauben!
8. Den Bogen mit den mitgelieferten Schrauben mit dem Rad verschrauben. Die Tonne gem. Skizze 1 mittig vom Bogen positionieren.

Montageanleitung „Multifunktionstrainer“

Artikel-Nr. 55 1010 402



Skizze 3: Draufsicht

9. Gesamtes Fitnessgerät erneut ausrichten und die Bodenplatten an den vor-gebohrten Löchern mit den mitgelieferten Schwerlastdübeln mit dem Funda-ment verschrauben.
10. Die Instruktionstafel ebenfalls auf dem Fundament ausrichten und mit den mitgelieferten Schwerlastdübeln verschrauben.
HINWEIS: Wir empfehlen die Instruktionstafel so auszurichten, dass die Anweisungen während der Nutzung des Gerätes erkennbar sind.
11. Die gesamte Bewegungsfläche mit einem der ausgeschriebenen Fallhöhe entsprechenden Fallschutz nach EN 16630 abdecken.
Freie Fallhöhe: 2000mm
Empfohlener Boden: Sand, Kies, Holzschnitzel, synthetischer Fallschutz. Bei geringerer Einbautiefe (Sonderanfertigung) empfehlen wir synthetischen Fallschutz. In diesem Fall muss gewährleistet sein, dass herausragende Teile (z.B. Schrauben, Knotenbleche) mit entsprechendem Fallschutz abgedeckt werden.
12. Gerät bis zur endgültigen Fertigstellung für die Benutzung sperren.

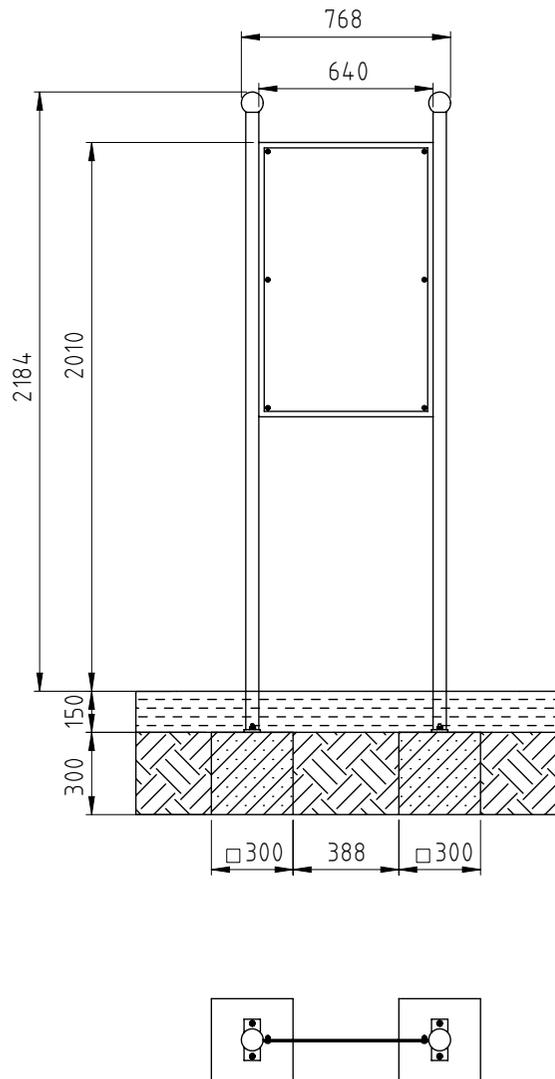
Achtung: Eine unvollständige Installation des Fitnessgerätes oder dessen teil-weise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahr-en für die Benutzer führen. Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS:

Fitnessgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuch-tigkeit braune Rostflecken. Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen. Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

Montageanleitung „Multifunktionstrainer“

Artikel-Nr. 55 1010 402



Legende

-  stoßdämpfender Boden
shock-absorbing floor
-  beliebiger Boden
optional floor
-  Beton
concrete
-  gewachsenes Erdreich
natural ground

Skizze 4: Fundamentplan Instruktionsstafel

Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Fitnessgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten, sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.

Besonders Flächen, die nicht von Regen erreicht werden, sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.

Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.

Sind die Ablagerungen hartnäckig, sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.

Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.

Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.

Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen, die an die optische Beschaffenheit gestellt werden, ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.

Montageanleitung „Multifunktionstrainer“

Artikel-Nr. 55 1010 402



Allgemeines DIN 16630:2015-06 4.1:

Fitnessgeräte sind nicht für die Installation in unmittelbarer Nähe von Kinderspielplatzgeräten nach DIN EN 1176 vorgesehen. Falls sie in Verbindung mit Spielplatzgeräten auf Spielplätzen oder ähnlichen Einrichtungen aufgestellt werden, müssen sie durch einen angemessenen Abstand, Einfriedung oder andere bauliche Maßnahmen vom allgemeinen Spielbetrieb getrennt werden.

Bewegungsraum DIN 16630:2015-06 4.3.14.4

Die Höhe des Bewegungsraumes über eine Bewegungsfläche muss min. 2,20m betragen. Der Bewegungsraum muss hindernissfrei sein und ist nicht für den Aufenthalt von Zuschauern bestimmt. In diesem Raum dürfen sich keine Gegenstände befinden, auf die ein Benutzer fallen könnte und die Verletzungen verursachen könnten, z.B. Pfosten, die nicht bündig mit angrenzenden Teilen sind oder herausragende Fundamente.

Der Bewegungsfreiraum ist im Falle einer erzwungenen Bewegung um min. 0,5m zu erweitern. Im Fall von Geräten, die an oder gegen eine Wand mit einer Mindesthöhe gleich der des Übungsraumes aufgestellt werden, darf der Bewegungsraum verringert werden.

Bewegungsräume einschließlich Bewegungsflächen dürfen sich überschneiden. Ausgenommen davon sind Bewegungsräume um Geräte mit erzwungener Bewegung.